

## Qualität von Pressschnitzelsilagen

Die Qualität der Pressschnitzelsilagen hat sich in den beiden letzten Jahren stets verbessert. Hauptproblem ist der Schimmelbefall. Dabei spielt die gute Verdichtung und luftdichte Abdeckung eine entscheidende Rolle.

### Erhebung Praxisbetriebe

Im Jahr 2000 haben einige ehemalige Silokontrolleure auf verschiedenen Betrieben die Pressschnitzelsilagen beurteilt. Insgesamt wurden 73 Betriebe besucht. Bei rund 70% dieser Betriebe erfolgte der Transport der Schnitzel mit der Bahn. Die durchschnittlich einsilierte Menge an Pressschnitzeln betrug 50 t.

Die Beurteilung ergab: 84 % der Silagen waren gut, 12 % fehlerhaft und 4 % schlecht. Im Vergleich zur Erhebung 1999 war das Ergebnis sogar noch besser (Tabelle 1). Das Hauptproblem ist der Schimmelbefall. Bei den guten Silagen

ist der Anteil Silagen mit einem geringen Schimmelbefall sogar höher als bei der letzten Erhebung. Die Ursachen für den Schimmelbefall liegen oft bei der schlechten Verdichtung und Abdeckung sowie bei zu geringen täglichen Entnahmemengen.

### Neuerungen bei den Pressschnitzeln

Ab Herbst 2000 wollen die Zuckerfabriken die Pressschnitzel im Hinblick auf die Herstellung von Ballensilagen etwas stärker abpressen. Im Durchschnitt sollen die Schnitzel einen TS-Gehalt von knapp 20 % aufweisen. In den letzten Jahren betrug der durchschnittliche TS-Gehalt knapp 19 %. Mit zunehmendem TS-Gehalt lassen sich die Schnitzel weniger gut verdichten und es besteht ein erhöhtes Risiko für einen Schimmelbefall. Für den Landwirt heisst dies, dass er noch vermehrt Wert auf ein gutes Verdichten und Abdecken legen muss.

Es stellt sich auch die Frage, ob ein Siliermitteleinsatz angezeigt ist. Die Kosten für Siliermittel (chemisches Produkt; Anwendungszweck gegen Nachgärungen und Schimmelbefall) betragen ca. Fr. 1.- pro 100 kg Schnitzel. Zu erwähnen ist, dass bei schlechter Verdichtung und Abdeckung die Wirkung der Siliermittel, bedingt durch den Lufteinfluss, abnimmt und keine Versicherung für unsorgfältiges Arbeiten ist. Zur Vorsorge empfehle ich, die Randschichten zu behandeln. Eine Möglichkeit zur Verdrängung der Luft und besseren Verdichtung der Silagen ist, Wasser zu zugeben. Die luftdichte Abdichtung und genügende tägliche Entnahmemengen sind jedoch das A und O für eine gute Silage Qualität.

Ueli Wyss, Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere (RAP), 1725 Posieux

**Tabelle 1. Qualität der beurteilten Silagen**

| Qualität   | Anteil Silagen Erhebung 1999 (113 Betriebe) | Anteil Silagen Erhebung 2000 (73 Betriebe) | Detailinformation Erhebung 2000 |                          |             |
|------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|-------------|
|            |                                             |                                            | Probleme mit Schimmel           | Schimmel und Buttersäure | Buttersäure |
| gut        | 77 %                                        | 84 %                                       | 23 %                            | 0 %                      | 0 %         |
| fehlerhaft | 19 %                                        | 12 %                                       | 8 %                             | 4 %                      | 0 %         |
| schlecht   | 4 %                                         | 4 %                                        | 3 %                             | 0 %                      | 1 %         |

**Hinweis:** Verschimmelter Anteil bei guten Silagen kleiner als 2 %

## Mais Siloballen, der Renner

Bis letztes Jahr war das Stock-Roth Pressstempel – Verfahren praktisch die einzige Möglichkeit, Silomais in kleinen Portionen zu konservieren. Letzten Herbst liefen verschiedene neue Verfahren mit speziellen Rundballen- oder Grossballenpressen für Maissilage. Diverse Lohnunternehmer haben auf diesen Herbst noch leistungsfähigere Maschinen und Verfahren, um die beliebten Portionen, vor allem für die Sommerfütterung herzustellen.

Zum Beispiel wird frischer Mais in perforierte Plastiksäcke gefüllt und anschliessend mit einem Rundballenwickler eingepackt. Der Wickler übernimmt das Pressen. Umgebaute Rundballenpressen sind ebenfalls in der Lage, qualitativ einwandfreie Maissilage-Ballen mit 1, 2 bis 1,6 m3 Inhalt herzustellen.

Die Firma Remont und Berger wickelte letztes Jahr mehrere tausend Rundballen mit Schnitzel. Dabei kam eine Kehrriechtpresse zum Einsatz. Bei Mais eignet sich dieses Verfahren nur für bereits siliertes Gut nach ca. 6 Wochen aus grossen Silos, da eine hohe Stundenleistung für die teure Maschine nötig ist.

Die Erfahrungen vom letzten Jahr waren bei allen diesen Verfahren durchwegs positiv.

**Aufruf:** Wer diesen Herbst Maissiloballen herstellt, melde sich bitte bei der Redaktion "Silo-Zytig, Postfach 58, 5728 Gontenschwil, Fax 062 773 82 74 mit Adresse und Telefon.

Wir erstellen eine Liste der Lohnunternehmer, die wir an interessierte Landwirte weiterleiten.

Gottlieb Trachsler, Redaktion Silo-Zytig